



Soforthilfe Künstler ... oder auch nicht

Noch einmal danke für die ausführliche Erklärung und Beruhigung, das ist echt super nett! Ich habe das mal alles so weitergeleitet und hoffe, sie kann etwas draus machen.

Für eine Wohnung meint sie, stünden ihr 400 € zu – das ist in Köln für Hausgeld + abzahlen aber total illusorisch, das weiß ich aus eigener Erfahrung. In den Wohnungskauf hat sie wohl so ziemlich alles gesteckt, was sie hatte. Keine Ahnung, hoffe sie kriegt das irgendwie hin.

Der Umgang mit der Soforthilfe hinterlässt mich aber nichtsdestotrotz fassungslos. Klar muss sowas naturgemäß sehr zügig aus dem Boden gestampft werden, aber das ist keine Ausrede für alles. Eine Anfrage bei der KSK, wie viele Künstler in NRW dort versichert sind, sollte sich innerhalb von 24 Stunden regeln lassen. Anzahl x 2000 € nehmen und fertig. Davon würde mit Sicherheit etwas übrig bleiben, da nicht jeder die Summe brauchen wird (bin auch bei der KSK, aber bislang nur wenig betroffen), das kann dann der Kulturförderung zugeführt werden. Sollte nicht so schwer sein. Und dass da einfach mal mindestens ein Drittel der Summe ganz verschwindet, da rollen sich mir echt die Fußnägel auf. So was darf wirklich nicht passieren. So kommt es mir einfach vor wie eine Farce – und das hat auch durchaus funktioniert. Als ich davon gelesen habe, habe ich noch gedacht „Cool, Deutschland kriegt also auch mal etwas schnell und unbürokratisch hin und den Künstlern jetzt zu helfen, ist ja eine super Sache“. Das hätte sich wohl nicht geändert, hätte ich nicht mit ihr gesprochen. Sie ist eher nicht so der klagefreudige Typ, aber irgendwo hoffe ich doch, dass sich jemand traut und das ganze ein Nachspiel hat. Schon, damit sich etwas ändert.

Alles Liebe
Nina

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).